

## 115 Jahre Evang. Kirchenchor in Essingen

### Wie war's damals – wie ist's heute?

Essingen 2011: In unserer Quirinuskirche erklingen die Stimmen der Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor seit einhundertfünfundzehn Jahren. Ich schreibe diese Zahl in Worten aus, denn so eine lange Zeit kann man sich kaum vorstellen. Der Kirchenchor singt heute in der Kirche meistens „unten“; manchmal mit instrumentaler Begleitung. Die Chorproben finden im Gemeindehaus statt. Um die 30 Menschen singen mit, wenige, sehr wenige Männer. Musikalisch konzentriert sich die Chorarbeit auf die Mitwirkung in Gottesdiensten. Repertoire aus verschiedenen Epochen, auch zeitgenössische christliche Chorliteratur.

Essingen 1896: Gesungene Kirchenmusik erfährt eine Neuerung, unser Kirchenchor entsteht. Kirchengesang und volkstümliches Liedgut sind vermischt. Man trifft sich häufig in den Sälen der Wirtshäuser im Dorf. Der Kirchenchor singt zu Festgottesdiensten, bei Beerdigungen und nach und nach trägt er dazu bei, neue Kirchenlieder der Gemeinde vertraut zu machen.

115 Jahre sind zwar kein ganz runder Geburtstag, aber doch Anlass, auf Zurückliegendes zu schauen, doch dabei nicht zu verharren, sondern mit unserem Chor in die vor uns liegende Zeit zu gehen. **Lassen wir zunächst das Archiv erzählen:**

Pfarrer Gerok wirkte 1896 bei uns in Essingen. Den Kirchenchor gründete Oberlehrer Georg Wachter. Eines der ältesten Zeugnisse ist ein Protokoll des Kirchengemeinderates vom 12. März 1896, in dem es heißt: »Da der neu gebildete Kirchenchor z. Zt. 35 Mitglieder zählt, sollen gemäß dem Wunsch des Dirigenten, Oberl. Wachter noch weitere 6 Ex. „100 Lieder für gemischten Chor“ angeschafft werden.«

Dem Pfarrbericht aus dem Jahr 1939 – er fällt in die Amtszeit von Pfarrer Ott – geht hervor: »Der Kirchenchor besteht seit 1895 bis

*Es ist die ursprüngliche Kirche  
aus dem J. 1895 entstanden, jetzt  
unter Leitung des Herrn  
Herrn Oberlehrer Wachter. 1895  
wurde ein Chor gegründet  
mit 100 Personen.  
Zunächst war er ein  
Männerchor.*

auf den heutigen Tag unter der Leitung seines Gründers, Oberlehrers i.R. Georg Wachter.« Vielleicht haben sich bereits im Jahr 1895 Menschen zum ge-

meinsamen Singen unter seiner Leitung zusammen gefunden, noch ohne eine Chorgründung zu planen.

Das 10-jährige Bestehen wurde im Jahr 1906 begangen: »Der Kirchenchor hat sein 10jähriges Jubiläum mit 2 Veranstaltungen, am 22. April mit einem Kirchenkonzert, am 20. Mai mit einer musikalischen Unterhaltung im Bärensaal in schönster Weise gefeiert.«

Heißt es im Pfarrbericht 1931 »Das neue Singen macht Oberlehrer Wachter nur vorsichtig mit, wurzelt er doch in der Tradition des alten Gesangs«, so muss man doch anerkennen, dass er versucht, unter „den erschwerten Umständen der Zeit seinen Chor zusammen zu halten“ (Pfarrbericht 1939). Männer, die zum Krieg eingezogen werden, fehlen im Chor – und ich schätze, dass mancher wohl lieber hier singen wollte als dort kämpfen.

In der Zeit der aufkeimenden Singbewegung wollten die Chorsänger gerne das singen, was ihrem Lebensumfeld entsprach. Pfarrer Gräter beschreibt den Chor als „singbewegt“. Pfarrbericht 1952: »Der Kirchenchor ist ein aus allen Kreisen der Gemeinde gebildeter gemischter Chor. Nachdem über 50 Jahre diese Arbeit in den Händen von Herrn Oberlehrer Wachter lag hat der Chor in Rektor Otto Schmid einen neuen Leiter erhalten. Der Chor befindet sich in einer Verjüngung und benützt nunmehr das Chorgesangbuch von Gölz. Herr Oberlehrer Wachter widmet sich nunmehr seinen

Bienen und seinem Garten. (...) Der junge Kirchenchor ist nunmehr ein dienender und tragender Teil der Gemeinde.« Wie schön! Wer nicht in diesem Chor war, der hat wohl ziemlich viel verpasst!

»Der Kirchenchor umrahmt manchen Gottesdienst und sonstige kirchliche Veranstaltungen musikalisch mit Chorälen und Motetten.«<sup>(1)</sup> Daneben wurde aber auch immer die Geselligkeit gepflegt und auch Ausflüge unternommen.

*(1) Rainer M. Gräter: Religion, Glaube und Kirchen in Essingen im Wandel der Zeiten, aus: Essingen. Geschichte einer Gemeinde zwischen Albuch, Rems und Welland, Essingen 2008,*

Mitte der 60er Jahre leitete Schwester Helene Burr unseren Chor, die noch manchen Mitgliedern in lebendiger Erinnerung geblieben ist. Zeitweise konnte der Chor nur mit Frauenstimmen besetzt singen. Ab Herbst 1987, unter der Leitung von Jakob Scheid, sollte sich das wieder ändern. Der Chor öffnete sich für das Neue Geistliche Chorlied, vor allem für Werke von Klaus Heizmann.



Seit Januar 2007 leite ich unseren Kirchenchor, nun also auch schon im fünften Jahr. Für die Gemeinde mit dem Auge – und hoffentlich auch mit dem Ohr – wahrnehmbar ist, dass wir über-

wiegend „unten“ singen, unter dem Chorbogen unserer Quirinuskirche. Dahinter steht die Überlegung, dass wir unseren Gesang nicht verstecken, sondern der Gemeinde zuwenden wollen. Das war nicht für alle so einfach mitzutragen.

## Gemeindebrief Ostern 2011

---

In der Auswahl der Stücke verstehen wir uns als Kirchen-Chor, der seinen Verkündigungsauftrag ernst nimmt. Das Genre Volksmusik gehört definitiv nicht dazu. Die Darbietung barocker Literatur behalten wir bei, soweit sie mit wenigen Männerstimmen ausführbar ist. Mehrstimmige Sätze von Liedern aus unserem Gesangbuch von 1996 und zeitgenössische christliche Chorlieder gehörten in den letzten Jahren zu unserer Arbeit. Auch an liturgische Gesänge haben wir uns gewagt. Manches Vertraute haben wir wieder aufgegriffen und viel Neues eingeübt. Ein Grundgedanke der Reformation, dass Gottes Wort bei den Menschen verstanden werden soll, lässt uns fast ausschließlich in deutscher Sprache singen.



Seit 1896 hat sich manches verändert, natürlich auch im Kirchenchor. Manches wiederholt sich: Wenige Männerstimmen, die Frage ob althergebrachte oder moderne Chorwerke gesungen werden und anderes mehr.

Eines aber bleibt erhalten seit Beginn – und davon wünsche ich unserem Chor und meiner Kirchengemeinde, dass es auch künftig so bleibt: Dass wir unsere Stimmen einsetzen, um mit Freude zum

Lob Gottes zu singen, der Gemeinde zur Erbauung, mögen sich äußere Umstände auch ändern.



Ganz aktuell hat unser Kirchenchor auch eine eigene Internetpräsenz bekommen. Unter [www.kirchenchor-essingen.de](http://www.kirchenchor-essingen.de) finden Sie uns. Auch die Probestermine und Mitwirkungen lassen sich dort anklicken:

**Am 7. Mai, dem Abend vor Muttertag, beteiligt sich unser Kirchenchor, unterstützt von projektweise Mitsingenden, beim Benefizkonzert der Band „Walk of fame“, die sich um unseren Konfirmanden Emanuel Maier gruppiert. Herzliche Einladung, aktiv zu werden: Singen Sie mit?**

Im Festgottesdienst am Sonntag Kantate, 22. Mai, wird Pfarrer Bergius – in unserem Kirchenbezirk Pfarrer für Kirchenmusik – unsere Chorsänger ehren. Im Jubiläumsjahr des Chors erhalten die langjährigen Mitsänger eine Urkunde des Verbands für Kirchenmusik.

Unser Kirchenchor ist keine geschlossene Gesellschaft: **Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen, auch zum „Nur-mal-Reinschnuppern“.** Machen Sie sich eine Freude: Singen Sie mit uns zum Lob Gottes!

*Hellmut Litzelmann*

